



Presseinformation

Landshut, den 12.08.2016

Verantwortlich: Johannes Schmuker

Wasserwirtschaftsamt Landshut führt neue Hochwasserpumpe vor; mobiles Schöpfwerk für den Münchnerauer Deich

Am Freitag, den 12. August 2016 führte das Wasserwirtschaftsamt Landshut mit seinen Mitarbeitern an der Flussmeisterstelle Landshut am Sektorwehr an der Isar eine neue Hochwasserpumpe im Probetrieb vor. Zu Gast waren auch Vertreter der Feuerwehr Landshut und der Stadtverwaltung Landshut.

Die leistungsfähige mobile Pumpe der Fa. Heide-Pumpen, Gelsenkirchen ist für die Binnenentwässerung am Münchnerauer Isardeich im Hochwasserfall vorgesehen. Wenn die Pumpe dort nicht benötigt wird, kann sie auch an anderen Stellen im Hochwasserfall eingesetzt werden.

Die Pumpe kann bis zu 400 Liter pro Sekunde bzw. 1440 Kubikmeter pro Stunde bei einer Druckhöhe von 10 Meter fördern. Die Ansaughöhe beträgt sechs Meter. Die Pumpe BA 300 K wird mit einem Perkins - Dieselmotor mit einer Leistung von 121 kW angetrieben und ist also vom Stromnetz unabhängig zu betreiben. Dies ist gerade im Hochwasserfall von besonderer Bedeutung, weil eine funktionierende Stromversorgung im Hochwasserfall durchaus nicht immer gegeben ist. Die gesamte Einheit ist auf einem Hänger montiert und kann mit LKW an den jeweiligen Einsatzort gefahren werden. Stationiert ist die mobile Hochwasserpumpe in der Flussmeisterstelle Landshut des Wasserwirtschaftsamtes.

Für die Schöpfwerke an der Donau im Landkreis Kelheim wurde vom Wasserwirtschaftsamt Landshut eine baugleiche mobile Pumpe erworben, um bei evtl. auftretendem Stromausfall bei Schöpfwerken im Hochwasserfall auch dort reagieren zu können. Die dortige Pumpe ist bei der Flussmeisterstelle Neustadt des Wasserwirtschaftsamtes stationiert.

Eine dieser vom Wasserwirtschaftsamt Landshut beschafften Pumpen kostet rund 100.000 Euro und wurde vollständig über Haushaltsmittel des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, d.h. vom Freistaat Bayern finanziert.

Der Freistaat Bayern zeigt damit wieder einmal, dass er den Hochwasserschutz für die Landshuter Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt und die notwendigen Maßnahmen durchführt.

Die Bauarbeiten für den ersten Bauabschnitt der Deichsanierung des Münchnerauer Isardeichs laufen derzeit wie geplant. Die Haupterdarbeiten zur Deicherrhöhung und -ertüchtigung und die damit verbundenen großen Transporte sind abgeschlossen. Mittlerweile sind auch die naturschutzfachlich wertvollen Rassenoden, die vor der Sanierung entfernt und zwischengelagert wurden, wieder auf



dem Deich verlegt.

Derzeit wird auf dem Deichkronenweg und nachfolgend auf dem Deichhinterweg die Schottertragschicht eingebaut, bevor die Feinschicht aufgebracht wird. Außerdem sind die Humus- und Begrünungsarbeiten noch fertig zu führen. Es ist daher mit einer Fertigstellung dieses ersten Sanierungsabschnitts bis Ende September zu rechnen.

Das Wasserwirtschaftsamt Landshut appelliert weiterhin an die Bürger und Erholungssuchenden, auf die Absperrungen zu achten und die Baustelle zu meiden.

Im nächsten Winter sind die Rodungsarbeiten als Vorbereitung zur Sanierung des nächsten Deichabschnitts Richtung Flutmulde vorgesehen. Gemeinsam mit der Stadt Landshut laufen derzeit auch die Planungen für eine Erneuerung der bislang aufgrund ihres Bauzustands nutzungsbeschränkten Brücke am Holzfeilerweg als Zufahrt zum Hochwasserschutzdeich.



Abbildung 1: Hochwasserpumpe in Betrieb; rechts 2 Ansaugschläuche, links 6 Ableitungsschläuche



Abbildung 2: Hochwasserpumpe in Betrieb; Blick auf die Ableitungsschläuche Durchmesser je 15 cm